

# Vielleicht wünschen Sie sich Kohle auf dem Weihnachts-Gabentisch

geschrieben von Chris Frey | 29. Dezember 2021

[Larry Bell](#)

Zu den ohnehin schon rauen und steigenden Energiepreisen im Winter bleibt dem Weihnachtsmann wohl nichts anderes übrig, als inflationäre Gebühren für die Auslieferung von Geschenken an die Rentiere weiterzugeben.

Ja, als ob er und seine ehemals fröhlichen Elfen nicht schon genug Probleme mit himmelhohen Kosten und Verzögerungen in der Lieferkette hätten, drängen Demokraten auf eine Strafsteuer für Methan-Erzeuger, Rudolph vermutlich eingeschlossen.

Zu diesem Zweck sieht ein kürzlich verabschiedeter Gesetzentwurf des US-Repräsentantenhauses vor, die Freisetzung von Methan durch die Öl- und Gasindustrie mit einer steigenden „Gebühr“ zu belegen, die bis zum Jahr 2025 1.500 Dollar pro Tonne erreichen soll.

Es bleibt zwar abzuwarten, ob die Hüttenindustrie am Nordpol des Weihnachtsmannes als gemeinnütziger Produzent ausgenommen wird, aber alle Energieverbraucher werden von einer heimlich weitergegebenen Steuer betroffen sein.

Ja, trotz Bidens Versprechen, die Steuern für alle, die weniger als 400.000 Dollar im Jahr verdienen, nicht zu erhöhen, ist dies definitiv eine Steuer für schätzungsweise 180 Millionen Amerikaner aller Einkommensklassen, die Erdgas zum Heizen von Häusern und zum Betreiben von Geräten verwenden, zusammen mit etwa 5,5 Millionen Unternehmen, die es zum Betreiben ihrer Arbeitsplätze und Produktionsanlagen verwenden.

Diese Steuer wird Hausbesitzer und Mieter in diesem Winter besonders hart treffen.

Nach [Angaben](#) der Energy Information Administration (EIA) wird die Hälfte der US-Haushalte, die hauptsächlich mit Erdgas heizen, in diesem Winter 30 % mehr bezahlen als vor einem Jahr, und 50 % mehr, wenn der Winter kalt ist. Darüber hinaus schätzt die American Gas Association, dass die Methansteuer die Rechnung eines durchschnittlichen Kunden um weitere 17 % erhöhen könnte.

Sobald diese Steuer in Kraft ist, werden die Demokraten versuchen, deren Anstieg durch weitere regulatorische Methanbeschränkungen zu beschleunigen.

Diese Erhöhungen werden natürlich einkommensschwache Familien ohne

finanzielles Polster am stärksten treffen... nach Angaben des [US-Energieministeriums](#) ist die Belastung für sie bis zu dreimal höher als für wohlhabendere Haushalte.

Die EIA [schätzt](#) auch, dass die Erdgasvorräte derzeit um 16,5 % niedriger sind als vor einem Jahr, und die [Kohlevorräte](#) in den US-Kraftwerken dürften auf den niedrigsten Stand seit mindestens 1997 fallen.

Infolgedessen sagen Analysten voraus, dass es in diesem Winter nicht außergewöhnlich kalt werden muss, damit die Preise Höhen erreichen, die während der Schiefergas-Ära, die die USA von einem Gasimporteureur zu einem [Gaslieferanten](#) für die Welt gemacht hat, unbekannt waren.

Die Methansteuer ist nur der jüngste Vorstoß der Demokraten im Kampf gegen fossile Energieträger.

Ihr erster Versuch war ein Gesetzentwurf zur Begrenzung der Kohlenstoffemissionen aus dem Jahr 2010, eine weitere unverhohlene Tarnkappensteuer, die glücklicherweise im ebenfalls von den Demokraten kontrollierten Senat scheiterte. Als Nächstes folgten Vorschriften für fossile Brennstoffe, die im Clean Power Plan der Obama-Regierung vorgeschlagen wurden, der jedoch vor Gericht scheiterte.

Ein dritter Versuch, der ursprüngliche Haushaltsplan der Biden-Administration, der vom demokratischen Senator Joe Manchin aus West Virginia abgelehnt wurde, enthielt eine neue Version des Clean Power Plans, der die Versorgungsunternehmen gezwungen hätte, fossile Brennstoffe noch schneller durch erneuerbare Energien zu ersetzen.

Trotz der zumindest vorübergehenden Rückschläge bei der Durchsetzung der Unabhängigkeit der USA von fossilen Energieträgern durch den Kongress hat Präsident Biden durch seine Amtsführung große Fortschritte auf diesem Gebiet erzielt.

In den ersten Tagen seiner Amtszeit hat Biden durch Anordnungen und Direktiven die Keystone XL-Pipeline gestoppt und die Bohrgenehmigungen im Arctic National Wildlife Refuge (ANWR) eingeschränkt, während er gleichzeitig Präsident Wladimir Putin eine Genehmigung für die Fertigstellung der russischen Nord Stream 2-Pipeline unter der Ostsee erteilt hat, um sein Erdgas nach Europa zu verkaufen.

Als Reaktion auf die politisch schmerzhaften Benzin- und Strompreise in den USA hat die [Regierung Biden](#) die OPEC aufgefordert, die Ölproduktion zu erhöhen.

Ein weiterer Mangel an Selbsterkenntnis zeigt sich darin, dass Beamte des Weißen Hauses kürzlich Führungskräfte der Öl- und Gasindustrie fragten, wie man den Preisanstieg am besten abmildern könne.

In einem Interview am 5. November erklärte Energieministerin [Jennifer Granholm](#), eine ehemalige Gouverneurin von Michigan, es sei „urkomisch“ zu glauben, das Weiße Haus könne die Energiepreise senken. „Ich

wünschte, ich hätte einen Zauberstab“, sinnierte sie.

Um zu den ersten Grundsätzen [zurückzukehren](#), sei daran erinnert, dass der angebliche Zweck dieser Politik darin besteht, den seit **Milliarden von Jahren andauernden globalen Klimawandel zu beenden**, indem die weltweiten Treibhausgasemissionen auf „Null“ reduziert werden.

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Dies wiederum sollte irgendwie erreicht werden, indem wir von den 85 % zuverlässiger Weltenergie aus fossilen Quellen auf die 3 % der saisonalen und wetterabhängigen Wind- und Solarsysteme umsteigen, die wir aus China beziehen, wo man inzwischen wöchentlich das Äquivalent eines neuen Kohlekraftwerks baut.

Dann werden wir, wie geplant, auch die gegenwärtigen 98 % der mit Erdöl betriebenen Autos und Lastwagen durch staatliche Subventionen und Vorschriften ersetzen, die die gegenwärtigen 2 % der Elektrofahrzeuge (EVs) erhöhen, sie zu den bereits überlasteten Stromnetzen hinzufügen und die seltenen Erden, die für all diese intermittierenden Solar-, Wind- und EV-Batterien benötigt werden, von China kaufen, das 85 % des weltweiten Angebots kontrolliert.

Ironischerweise ist eine kostbare Ressource, an der es China dringend mangelt – und die von den Politikern der amerikanischen Demokraten so verächtlich verachtet wird – das reichlich vorhandene „schwarze Gold“.

Angesichts der Manie um die Reduzierung der Kohlenstoffemissionen und der weltweiten Engpässe, da viele Länder ihre begrenzten Vorräte für die kommenden Wintermonate aufstocken, sind die Weltkohlepreise bereits auf über 200 US-Dollar pro Tonne [gestiegen](#) und damit dreimal so hoch wie Ende 2019. Dies treibt auch die weltweiten Strompreise in die Höhe, da Kohle etwa 40 % der weltweiten Stromversorgung ausmacht.

Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt, China, ist auch der größte Kohleverbraucher, der 56 % seines Stroms aus Kohle bezieht.

[China](#) sieht sich mit der schlimmsten Energiekrise seit einem Jahrzehnt konfrontiert, die sich noch verschärft hat, nachdem Peking wegen eines diplomatischen Streits die Einfuhr australischer Kohle [gestoppt](#) hat. Das Land begibt sich nun auf die Suche nach alternativen Lieferanten bis nach Lateinamerika, Afrika und Europa.

[Isidro Consunji](#), Vorsitzender des größten philippinischen Kohleproduzenten [Semirara Mining & Power Corp](#): „Wir sind mit unseren Kapazitäten am Ende. Der Kohlepreis ist im letzten Jahr um das Vierfache gestiegen. Ich glaube, niemand auf der Welt hat eine solche Situation erwartet“.

[Indien](#), das rund 70 % seiner Stromerzeugung aus fossilen Brennstoffen bezieht, steht ebenfalls am Rande einer Stromkrise. Die Kohlevorräte

sind so niedrig wie nie zuvor, und in einigen Bundesstaaten wie Rajasthan wurden aufgrund von Engpässen Stromausfälle und Abschaltungen geplant.

Mit der bevorstehenden Heizperiode im Winter haben die steigenden Preise für knappe Kohle und andere fossile Energieträger auch die Energierechnungen der europäischen Fabriken und Haushalte in die Höhe getrieben und die wirtschaftliche Abhängigkeit von Russland **verstärkt** – insbesondere von den Erdgaslieferungen durch die von Joe Biden genehmigte Nord Stream 2-Erdgaspipeline.

In einem umfassenden Rückblick sollte man also vielleicht in Betracht ziehen, dass sich der durch Rudolphs Methan-Freisetzung und andere Kohlenwasserstoffquellen verursachte Klimawandel vielleicht doch nicht, wie behauptet, als die größte Bedrohung für die Menschheit erweist.

Machen Sie sich mehr Sorgen über die wachsende militärische und wirtschaftliche Aggression Pekings, da China den weltweiten Bedarf an seltenen Erden kontrolliert, um all die neuen amerikanischen Plug-in-Elektrofahrzeug-Batterien aufzuladen.

Denken Sie auch darüber nach, welchen Einfluss die Abhängigkeit Europas von russischem Erdgas auf die Bereitschaft der NATO-Staaten der EU haben könnte, Moskau wegen der derzeitigen Stationierung von Angriffstruppen in der Ukraine zu konfrontieren.

Und sollten Sie zufällig einen Klumpen des schwarzen Goldes auf Ihrem Gabentisch finden, seien Sie dankbar.

Nehmen Sie es fröhlich als Beweis dafür an, dass Sie auf der guten Liste des Weihnachtsmanns stehen.

*This piece first [appeared](#) in News Max and has been republished here with permission*

Link: <https://cornwallalliance.org/2021/1>

Name(erforderlich)

E-Mail(erforderlich)

Website

Nachricht

Senden

[2/you-may-want-to-wish-for-coal-in-your-christmas-stocking/](#)

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE